

Neue Anforderungen an die Lehre

Kompetenzvermittlung, Qualifikationsrahmen und Employability in Bachelor- und Master-Studiengängen

Jahrestagung des Bologna-Zentrums

am 10. – 11. April 2008
im Wissenschaftszentrum Bonn

B

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einleitung

Nach den auch in der Londoner Bildungsministerkonferenz bescheinigten guten Fortschritten bei der strukturellen Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse an den deutschen Hochschulen werden zunehmend die gewandelten Anforderungen an die Lehre sichtbar.

Die Vermittlung von Qualifikationen/Kompetenzen in der Gestaltung der Studiengänge, die Umsetzung der vom Bologna-Prozess geforderten Beschäftigungsbefähigung (Employability) und die Nutzbarmachung der allgemeinen und fachbezogenen Qualifikationsrahmen fordern nach wie vor die Hochschulen heraus. Mit Blick auf die nächste Konferenz im belgischen Leuven 2009 erscheint vor allem die Diskussion um den hochschulspezifischen Kompetenzbegriff im Rahmen der Diskussionen um einen Deutschen Qualifikationsrahmen notwendig. Gibt es ein Alleinstellungsmerkmal der forschungsbasierten und wissenschaftsgeleiteten Kompetenzen? Und wie sollte dieser Kompetenzbegriff am besten in den Fachkulturen verankert werden? Qualifikationsrahmen können Schlüsselinstrumente für die Erreichung zentraler Ziele des Bologna-Prozesses sein. Sie dienen als Referenzrahmen zur Einordnung von Qualifikationen und Kompetenzen zwischen Ländern, Fächern und Bildungseinrichtungen, werden aber von vielen Hochschulakteuren in ihrer Bedeutung für die Hochschulen noch unterschätzt. Dem soll hier gemeinsam entgegengewirkt werden. Zudem geht es auch um die Bedeutung von fachspezifischen Qualifikationsrahmen als Hilfestellung für die studierendenzentrierte Curriculumentwicklung.

Dem vieldeutigen Bologna-Begriff der „Employability“ ist der zweite Tag der Tagung gewidmet. Denn er spielt in der Diskussion über Ziele der Hochschulbildung als Folge des Bologna-Prozesses eine gewichtige, häufig jedoch ungeklärte Rolle. Zu den benötigten Kompetenzen und Qualifikationen der Studierenden, die in den Curricula vermittelt werden sollen, gehört eben auch der explizite Bezug auf die Berufspraxis und den Arbeitsmarkt. Hier ist eine starke Differenzierung der Fachkulturen auszumachen: Je nach Profil der Hochschule und des Studiengangs stehen entweder stärker die berufsorientierte Qualifizierung oder eben allgemeine Problemlösungskompetenzen im Vordergrund.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und erfolgreiche Tagung und hoffen auf Ihre rege Beteiligung!

Tagungsprogramm

Donnerstag, 10. April 2008: Kompetenzorientierung und Qualifikationsrahmen

9.00 Uhr REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG

**09.30 Uhr –
10.15 Uhr** **Begrüßung**

*Prof. Dr. Margret **Wintermantel**, Präsidentin der
Hochschulrektorenkonferenz*

*Prof. Dr. Andreas **Pinkwart**, Minister für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie NRW*

*Ministerialdirigent Peter **Greisler**, Abteilungsleiter Hochschulen
Bundesministerin für Bildung und Forschung*

**10.15 Uhr –
11.00 Uhr** **Wissenschaftlich kompetent für den Beruf qualifizieren - Altes
und Neues im Bologna-Prozess aus Sicht der
Hochschulforschung**

*Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich **Teichler**, ehem. Geschäftsführender
Direktor des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung –
Universität Kassel*

Kommentar:

*Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK, Universität
Bremen*

**11.00 Uhr –
11.30 Uhr** KAFFEEPAUSE

**11.30 Uhr –
13.00 Uhr**

Podiumsdiskussion:

**Wissenschafts- und Forschungskompetenz als
Alleinstellungsmerkmal der hochschulischen Bildung?!**

*Dr. Frank-Stefan **Becker**, Siemens AG*

*Imke **Buß**, Studierendenvertreterin, Georg-August-Universität
Göttingen und Vorstand des fzs*

*Prof. Dr. Angelos **Chaniotis**, All Souls College Oxford*

*Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK, Universität
Bremen*

*Prof. Dr. Nicolai **Müller-Bromley**, Präsident des
Hochschullehrerbundes, Bonn; Fachhochschule Osnabrück*

*Prof. Dr. Sascha **Spoun**, Präsident der Leuphana Universität
Lüneburg*

*Prof. Dr. Jörg **Steinbach**, 1. Vizepräsident der Technischen
Universität Berlin*

*Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich **Teichler**, ehem. Geschäftsführender
Direktor des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung –
Universität Kassel*

Moderation:

*Dr. Christiane **Gahtgens**, Generalsekretärin der
Hochschulrektorenkonferenz*

**13.00 Uhr –
14.00 Uhr**

MITTAGESSEN

**14.00 Uhr –
15.00 Uhr**

Impulse:

**Studie "Die Curricula-Reform an Schweizer Hochschulen -
Stand und Perspektiven der Umsetzung der Bologna-Reform
anhand ausgewählter Aspekte" im Auftrag von CRUS und
Universität Zürich**

*Dr. Peter **Tremp**, Leiter Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik der
Universität Zürich*

HIS-Studie zu Studienabbruchquoten von 2008

*Dr. Ulrich **Heublein**, HIS Hochschul-Informations-System GmbH,
Leipzig*

Moderation:

*Dr. Peter **Zervakis**, Leiter Bologna-Zentrum,
Hochschulrektorenkonferenz*

**15.00 Uhr –
17.00 Uhr**

Parallele Arbeitsgruppen:

**1. Vermittlung von Kompetenzen und Studierbarkeit
(Formulierung von Lernergebnissen): Der Blick auf
Modelle in Europa**

Impulse:

- Prof. Dr. Wendy **Davies**, UK Bologna Expert and Professor Emerita at University College London
- Drs. Jodien D. **Houwers**, Rijksuniversiteit Groningen

Moderation: Dr. Peter **Zervakis**, Hochschulrektorenkonferenz
Rapporteurin: Marina **Steinmann**, DAAD

**2. Zur Bedeutung und Umsetzung von Qualifikationsrahmen
(fachlich, national, europäisch)**

Impulse:

- Prof. Dr. Ulrich **Bartosch**, KU Eichstätt
- Dr. Birger **Hendriks**, Bologna-Beauftragter der Länder

Moderation: Jan **Rathjen**, Referatsleiter Studium und Lehre,
Hochschulrektorenkonferenz

Rapporteur: Dr. Achim **Hopbach**, Geschäftsführer des
Akkreditierungsrats

**3. Kompetenzorientierter Leistungsnachweis: Anspruch und
Wirklichkeit**

Impulse:

- Prof. Dr. Karin **Kleppin**, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Manfred **Künzel**, Université Fribourg, Schweiz

Moderation: Birgit **Hennecke**, Universität Münster

Rapporteurin: Christine **Speth**, KU Eichstätt

**17.00 Uhr –
18.00 Uhr**

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Moderation:

Monika **Schröder**, Bologna-Zentrum, Hochschulrektorenkonferenz

18.15 Uhr

GEMEINSAMES ABENDESSEN

Freitag, 11. April 2008: Employability

08.30 Uhr – 10.00 Uhr **Vortrag: Vermittlung praxisrelevanter Kompetenzen in geisteswissenschaftlichen Fächern**

*Prof. Dr. Kai **Brodersen**, des. Präsident der Universität Erfurt*

Kommentar: Was sind beschäftigungsbezogene Kompetenzen aus Sicht der Unternehmen?

*Dr. Frank-Stefan **Becker**, Siemens AG*

Moderation: *Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK, Universität Bremen*

10.00 Uhr – 10:30 Uhr **Vorstellung einer neuen HRK-Umfrage zur Verwendung des Diploma-Supplements an deutschen Hochschulen**

*Monika **Schröder**, Bologna-Zentrum, Hochschulrektorenkonferenz*

10.30 Uhr – 11.00 Uhr KAFFEPAUSE

11.00 Uhr – 12.30 Uhr **Parallele Arbeitsgruppen:**

1. Wie kann ein Konzept „Fit für den Arbeitsmarkt“ in den Fächerkulturen umgesetzt werden?

Impulse:

- Prof. Dr. Hendrik **Birus**, Vice-President der Jacobs University Bremen

- Martina **Bischof**, HypoVereinsbank, Human Resources Management

- Michael **Krall**, KPMG

- PD Dr. Ulrich **Welbers**, Leiter des Studienreformbüros Germanistik, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Moderation: *Dr. Peter **Zervakis**, Leiter Bologna-Zentrum, Hochschulrektorenkonferenz*

Rapporteur: *Dr. Volkmar **Langer**, Akademieleiter, Berufsakademie Weserbergland, Hameln*

2. Die Promotion als erste forschende Berufstätigkeit?

Impulse:

- Dr. Hubert **Detmer**, stellv. Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbands
- Dr.-Ing. Uwe **Koser**, Wissenschaftsprojekte, AUDI AG, Ingolstadt

Moderation: Dr. Gerhard **Duda**, Referatsleiter Europäische Forschungsangelegenheiten, Hochschulrektorenkonferenz

Rapporteurin: Dr. Priya **Bondre-Beil**, Programmdirektorin DFG Organisationseinheit Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

3. Zur Einrichtung von Career Centern

Impulse:

- Andreas **Eimer**, Leiter des Career Service der Universität Münster
- Barbara **Texter**, Head Career Services & Alumni Relations der Hertie School of Governance

Moderation: RA Patrick A. **Neuhaus**, Bologna-Zentrum, Hochschulrektorenkonferenz

Rapporteurin: Karin **Rehn**, WHU - Otto Beisheim School of Management, Vallendar

12.30 Uhr – KAFFEPAUSE
12.45 Uhr

12.45 Uhr – **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
13.45 Uhr **und Resümee**

Moderation

Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK, Universität Bremen

13.45 Uhr ENDE DER VERANSTALTUNG

IMBISS

Beschreibungen der Arbeitsgruppen am 10. April 2008:

Arbeitsgruppe 1: Vermittlung von Kompetenzen und Studierbarkeit (Formulierung von Lernergebnissen): Der Blick auf Modelle in Europa

Kompetenzorientierung und Lernergebnisse repräsentieren am deutlichsten den Paradigmenwechsel von einer ‚input‘- zu einer an Lernergebnissen orientierten Perspektive in der akademischen Lehre. Sie haben die Funktion einer gemeinsamen und vergleichbaren ‚Sprache‘ zwischen den verschiedenen Akteuren (Lehrende, Studieninteressierte, Arbeitgeber etc.), helfen bei der Curriculumsplanung, sichern die Studierbarkeit und stellen zudem die Verbindung zwischen Qualitätssicherung und Qualifikationsrahmen her. Die Erfahrungen mit der Formulierung von Kompetenzen sind traditionell sehr unterschiedlich in den verschiedenen europäischen Ländern. Mit den Expert/innen besteht die Möglichkeit, englische, deutsche und niederländische Erfahrungen auszutauschen und von den anderen Konzepten zu lernen.

Arbeitsgruppe 2: Zur Bedeutung und Umsetzung von Qualifikationsrahmen (fachlich, national, europäisch)

Qualifikationsrahmen können Schlüsselinstrumente für die Erreichung zentraler Ziele des Bologna-Prozesses sein. Sie dienen als Referenzrahmen zur Einordnung von Qualifikationen und Kompetenzen zwischen Ländern, Fächern und Bildungseinrichtungen, aber auch als Referenz für die Entwicklung und Qualitätssicherung von Studiengängen. Im Workshop wird diskutiert, wie fächerübergreifende und fachspezifische Qualifikationsrahmen gestaltet werden sollen, um den Zielen des Bologna-Prozesses - Transparenz der Hochschulsysteme, Verständlichkeit der Abschlüsse, Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Mobilität der Studierenden - gerecht zu werden und gleichzeitig auf einer mehr oder weniger abstrakten Ebene durch die Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen die Entwicklung von Curricula zu unterstützen.

Arbeitsgruppe 3: Kompetenzorientierter Leistungsnachweis: Anspruch und Wirklichkeit

Die Ausrichtung an Kompetenzen ist der rote Faden, der sich durch die Studiengangsentwicklung der Bachelor- und Masterstudiengänge zieht und unmittelbare Konsequenzen für die Kultur des Prüfens und des Leistungsnachweises nach sich zieht. Die Form des Leistungsnachweises hängt direkt mit der Darstellung spezifischer Kompetenzen zusammen und sollte auch den gewählten Lehr- und Lernformen gerecht werden. Das Lernverhalten der Studierenden wird zudem durch die Art des Leistungsnachweises beeinflusst.

In der Arbeitsgruppe werden im Überblick und am Beispiel Konzepte vorgestellt und Kriterien entwickelt, die zeigen, wie ein solcher Zusammenhang stärker in das Blickfeld rücken kann und welche ‚neuen‘ Prüfungsformen und Herausforderungen sich dadurch ergeben. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, wie solche Prüfungsverfahren nachhaltig in die Studiengänge integriert werden können.

Beschreibungen der Arbeitsgruppen am 11. April 2008:

Arbeitsgruppe 1: Wie kann ein Konzept „Fit für den Arbeitsmarkt“ in den Fächerkulturen umgesetzt werden?

Durch die Umsetzung der Studienreform gewinnt das Thema arbeitsmarktbezogener Kompetenzen große Bedeutung. In vielen Fächerkulturen, insbesondere in den Geisteswissenschaften, stellt die Umsetzung eines Konzepts „Fit für den Arbeitsmarkt“ jedoch noch eine große Herausforderung dar. Ziel der Arbeitsgruppe ist es daher, sowohl aus Sicht der Hochschulen wie auch aus der Sicht der Wirtschaft diese Problematik zu beleuchten und gemeinsam mit den Teilnehmern Lösungsansätze zu entwickeln.

Arbeitsgruppe 2: Die Promotion als erste forschende Berufstätigkeit

Die Promotionsphase ist in Europa im Umbruch. Um den Kern der vom Promovenden zu erbringenden eigenständigen Forschungsleistung ranken sich verschiedenartige Forderungen, die eine Stärkung der fachspezifischen und interdisziplinären, aber auch der für den außerakademischen Arbeitsmarkt nützlichen Qualifikationen anstreben. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Frage des Status der Doktoranden im Spannungsfeld zwischen Ausbildung und eigenständiger Forschung und zwischen akademischen und außerakademischen Arbeitsmärkten zu diskutieren und auch die europäische Entwicklung dabei zu berücksichtigen.

Arbeitsgruppe 3: Zur Einrichtung von Career Centern

In Deutschland führte die in angelsächsischen Ländern längst übliche Betreuung der (künftigen) Absolventen durch die Hochschulen lange ein Schattendasein. Im Sinne der Studierenden kommen die deutschen Hochschulen angesichts der zunehmenden Hochschulautonomie und Profilbildung mittlerweile auch hierzulande nicht mehr an der Einrichtung von solchen professionellen Career Centern vorbei. In der Arbeitsgruppe sollen daher gute Beispiele bereits existierender Career Center vorgestellt und im gegenseitigen Austausch mit den Teilnehmer/innen praktische Unterstützung bei ihrer Einrichtung und ihren Aktivitäten angeboten werden.

Anmeldung

Bitte senden Sie das beiliegende Anmeldeformular **bis zum 30.03.2008** per Post, Fax oder E-Mail an:

HRK
Bologna-Zentrum
Ahrstraße 39
D-53175 Bonn
Fax: 0228 / 887-110
E-Mail: martini@hrk.de; mager@hrk.de

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, sobald Sie von uns eine Teilnahmebestätigung erhalten.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ansprechpartner/in

Programm:
Monika Schröder, HRK, Bologna-Zentrum
Tel.: 0228 / 887 -167
E-Mail: schröder@hrk.de

RA Patrick A. Neuhaus, HRK, Bologna-Zentrum
Tel.: 0228 / 887 -192
E-Mail: neuhaus@hrk.de

Organisation:
Petra Martini, Daniela Mager HRK, Bologna-Zentrum
Tel.: 0228 / 887 -107; 0228 / 887 - 193
E-Mail: martini@hrk.de; mager@hrk.de

Tagungsstätte

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstraße 45
53175 Bonn
Tel.: 0228 / 302 0
Fax: 0228 / 302 270
E-Mail: wissenschaftszentrum@wzbonn.de

Wegbeschreibung zum Wissenschaftszentrum / Deutschen Museum Bonn

<http://www.wzbonn.de>

Adresse

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Wissenschaftszentrum Bonn

Ahrstr. 45

53175 Bonn

T +49 (0)228 302 0

F +49 (0)228 302 270

wissenschaftszentrum@wzbonn.de



Anreise

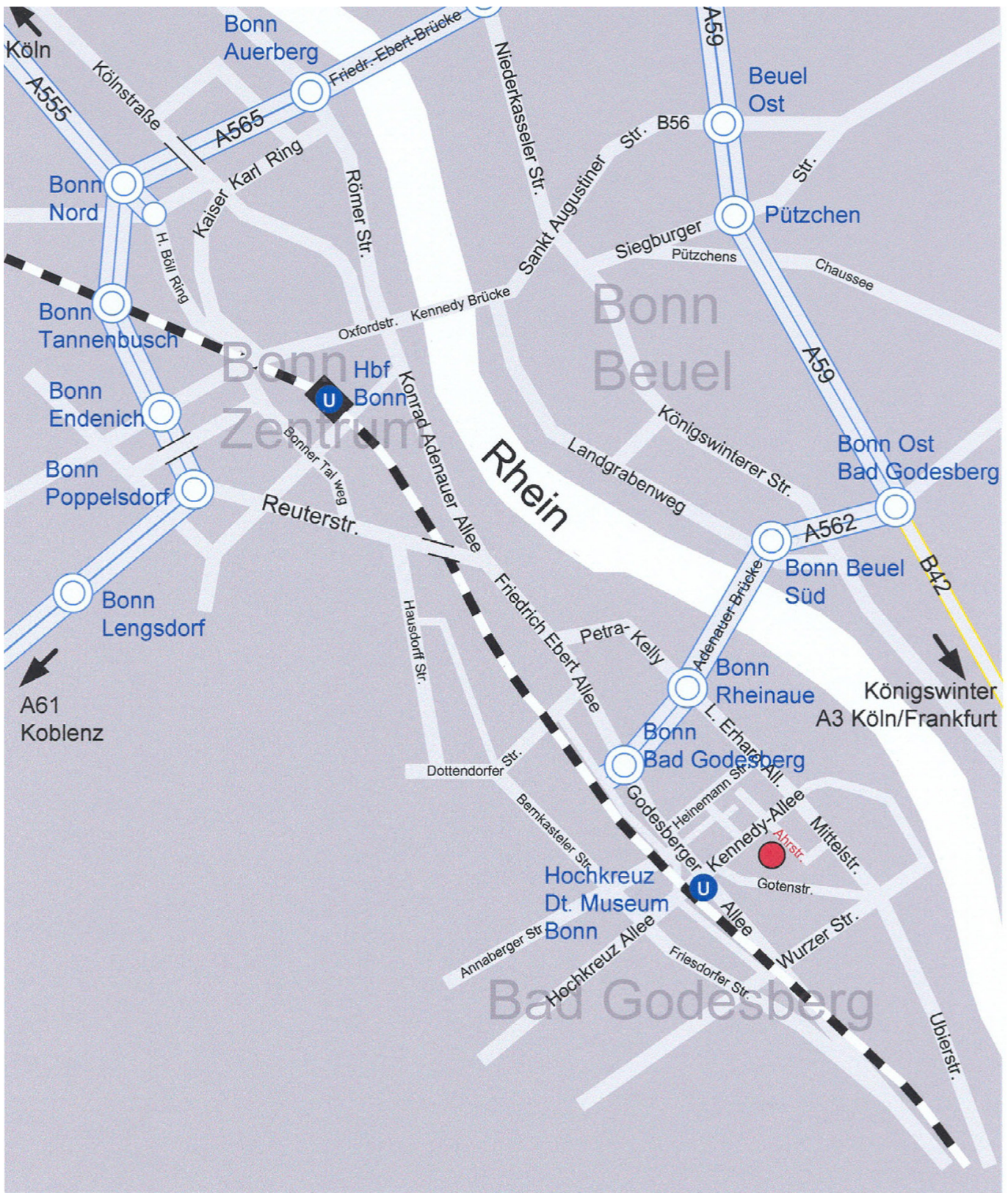
Die Parkmöglichkeiten sind begrenzt, bitte nutzen Sie Busse und Bahnen:

Stadtbahn 16 und 63 bis Hochkreuz/Deutsches Museum Bonn.

Bus 610 bis Danziger Straße/Deutsches Museum Bonn und

Bus 616 bis Ahrstraße/Deutsches Museum Bonn.

Bitte rechnen Sie mit fünf bis zehn Minuten für den Fußweg von der Haltestelle Kennedyallee bzw. Hochkreuz/Deutsches Museum Bonn bis zum Tagungsort.



● Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft
Wissenschaftszentrum
Ahrstr. 45
53175 Bonn

Tel.: 0228 302-0
Fax: 0228 302 270
e-mail: wissenschaftszentrum@wzbonn.de

Zum Hauptbahnhof Bonn
Flughafen Köln/Bonn – Bus Linie 670
ICE Bahnhof Siegburg – U-Bahn Linie 66

Vom HBF Bonn zum Wissenschaftszentrum
U-Bahn Linien 16 und 63
Haltestelle Hochkreuz / Deutsches Museum Bonn
Bus Linie 610
Haltestelle Kennedyallee
Bus Linie 623
Haltestelle Deutsche Forschungsgemeinschaft

In folgenden Hotels, die alle gut öffentlich erreichbar sind, haben wir folgende Kontingente für Sie reserviert:

Sternhotel Bonn Markt 8 53113 Bonn (Zentrum) Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 27.03.2008	Tel.: 0228/72 67-0 Fax.: 0228/72 67-125 Internet: http://www.sternhotel-bonn.de/ Einzelzimmer: € 100,00 inkl. Frühstück
Hotel Kanzler Adenauerallee 148 53113 Bonn Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 13.03.2008	Tel.: 0228/68 44 0 Fax.: 0228/68 44-160 Internet: http://www.deraghoteles.de/pages/KA.htm Einzelzimmer: € 123,00 inkl. Frühstück
Hotel zum Löwen Von Groote Platz 1 (Bad Godesberg Bahnhof) 53173 Bonn Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 27.03.08	Tel.: 0228/52 88 90 Fax.: 0228/5 28 89 77 Internet: http://www.hotel-zum-loewen-bonn.de Einzelzimmer: € 79,50
Hotel Flora Viktoriastr. 16 (Godesberger Villenviertel) 53173 Bonn Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 27.03.08	Tel.: 0228/935710 Internet: www.hotelflora.de Einzelzimmer: € 79,00 inkl. Frühstück
Insel Hotel Theaterplatz 5 – 7 (Godesberg Zentrum) 53177 Bonn Stichwort: HRK Kontingentende: 24.03.08	Tel: 0228/3500-0 Fax.:0228/3500-333 Internet: http://www.inselhotel-bonn.de Einzelzimmer: € 80,00 inkl. Frühstück
Hotel Viktoria Viktoriastr. 33 (Godesberger Villenviertel) 53173 Bonn Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 27.03.08	Tel.: 0228/82005 – 0 Internet: www.hotel-viktoria.de Einzelzimmer: € 78,00 inkl. Frühstück

Bitte beachten Sie das jeweilige Optionsende der Hotels! Es stehen in jedem Hotel nur eine begrenzte Anzahl Zimmer zur Verfügung. Wir empfehlen deshalb eine möglichst frühzeitige Buchung. Vielen Dank.

Das nachfolgend genannte Gustav-Stresemann-Institut bietet keine Möglichkeit einer Kontingentreservierung. Da es preiswert und gut erreichbar ist und sich in Nähe der Tagungsstätte befindet, empfehlen wir Ihnen, sich dort unter folgendem Link www.gsi-bonn.de selbst einzubuchen.

Gustav-Stresemann-Institut (GSI) Langer Grabenweg 68 53175 Bonn	Tel.: 0228/8107-0 Fax.: 0228/8107-197 E-Mail: reservierung@gsi-bonn.de Internet: www.gsi-bonn.de
Einzelzimmer: € 60,00 - 80,00	

Weitere Zimmer können ggf. in nachfolgenden Hotels reserviert werden:

Günnewig Hotel Bristol Prinz-Albert-Straße 2 53113 Bonn (Zentrum, Bahnhofsnähe)	Tel.: 0228/26 98-0 Fax.: 0228/26 98-222 Internet: http://www.guennewig.de/bnbristo/index1024.php
Einzelzimmer: € 98,00	
Maritim Hotel Godesberger Allee 53175 Bonn (Bad Godesberg, Tagungsnähe)	Tel.: 0228/8108-0 Fax.: 0228/8108-811 Internet: www.maritim.de/typo3/deutsch/hotels/hotels/hotel-bonn.html
Einzelzimmer: € 115,00 Doppelzimmer: € 166,00 (Um diesen Sonderpreis zu erhalten, bitte auf HRK-Sonderkonditionen verweisen)	
Hotel Ibis Vorgebirgsstr. 33 53119 Bonn (Zentrum)	Tel.: 0228/7266-0 Fax.: 0228/7266-405 Internet: http://www.ibishotel.com/ibis/fichehotel/de/ibi/1441/fiche_hotel.shtml
Einzelzimmer: € 91,00	
Hotel Consul Bonn Oxfordstr. 12-16 53111 Bonn (Zentrum)	Tel.: 0228/7292-0 Fax.: 0228/7292-250 E-Mail: http://www.consul-bonn.de/
Einzelzimmer: ca. € 100,00	